Actien 56½, Illinois Central-Actien 116½, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 66½, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 95. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 16. Juni, 21½ in Gold.	Valparaiso, 15. Juni, 90 T. — d.
B.-Ayres, 15. Juni, 47½ d.	Bombay, 15. Juni, 4 M. 1s 4½ d.
R. Janeiro, 20. Juni, 24½ d p. Milr.	Singapore, 14. Juni, 3 M. 3s ½ d.
Manila, 18. Juni, 3s 5½ d.	Hongkong, 21. Juni, 4 M. 36½ d.
Kalkutta, 15. Juni, 4 Mt. 1s 4½ d.	Shanghai, 21. Juni, 6 M. 50½ d.

London, 22. Juni. Wechselcourse. Rupees 1s 5½ d. Dollars (Hongkong rc.) 2s 11½ d. Taels (Shanghai rc.) 4s ½ d.

* **Frankfurt a. M.**, 23. Juni. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 125,50 Br., 123,50 G.

Wollberichte.

Bautzen, 23. Juni. Zu dem am 18. d. hier abgehaltenen Wollmarkte waren im Ganzen 5700 kg, das sind 2563,5 kg mehr als im vorigen Jahre, zugeführt worden. Hiervon wurden 927 kg verkauft. Der Preis pro 50 kg feine Wolle betrug 140—150 ℳ, für mittle 138—140 ℳ, für geringe 133—138 ℳ.

WTB. **Wismar**, 23. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhr betrug 2300 Centner. Das Geschäft gestaltete sich von Beginn an lebhaft. Mittags war der Markt geräumt. Die erzielten Preise bewegten sich zwischen 120 und 138. Die Wäschen sind durchgehend vorzüglich ausgefallen.

WTB. **Königsberg i. Pr.**, 23. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren sind geräumt. Heute sind nur so viel Zufuhren angelangt, wie zu regulären Zeiten bei den Commissionairen einzutreffen pflegen. Der Markt schloß flau. Preise ca. 3 Proc. niedriger wie zu Anfang.

M.-Gladbach, 22. Juni. In den verflossenen acht Tagen hat amerikanische Baumwolle in Liverpool für Platzwaare und nahe Termine 1/16 d angezogen, während für neue Ernte der Aufschlag nur 1/32 d beträgt. Surats haben theilweise eine gleiche Preissteigerung erfahren und die allgemeine Stimmung ist zu Gunsten einer weiteren Erhöhung. Die Knappheit der Versorgung in Baumwolle bei dem gegenwärtigen Verbrauch bis zum Beginn der neuen amerikanischen Ernte springt immer mehr in die Augen und veranlaßt die Spinnerei, sich zu gegenwärtigen Notirungen stärker zu versehen. Die Belebung des Baumwollgeschäftes hat dem Garnhandel einen neuen Anstoß gegeben, in den letzten Tagen sind wieder namhafte Aufträge auf Lieferung abgeschlossen worden, so daß Spinner allgemein wieder für 3 bis 4 Monate beschäftigt sind. Heutige Preise sind: Drosselwater Nr. 20 beste Waare 80, Ia 83, IIa 78 ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 78, Ia 76, IIa 74, IIIa 72 ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 74, Ia 72, IIa 70, IIIa 68 ₰, do. Nr. 10 beste Sorte 73, Ia 71, IIa 69, IIIa 67 ₰, do. Nr. 4—8 beste Sorte 72, Ia 70, IIa 68, IIIa 66 ₰ das Pfund englisch; Bibermwater Nr. 16 per 1160/300 20,25 ℳ oder 78 ₰, Nr. 17 do. 19,65 ℳ oder 79 ₰, Nr. 20 do. 17,25 ℳ oder 83 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 77—82 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 76 ₰, do. mittel Nr. 8 62 ₰, do. Ia Nr. 8 65 ₰ das Pfund englisch; Bibercops Ia Nr. 4/5 60 ₰, do. IIa Nr. 4/5 58 ₰, Cops Ia Nr. 10/68 ₰, do. Ia je nach Güte Nr. 20 79—85 ₰ das Zoll-Pfund. Biber Ia 85—89 ₰, do. geringere Waare 82—86 ₰ das Zoll-Pfd. je nach Gewicht der Stücke; Dubeis Ia 110 ₰, Tricot Ia 105 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preise: Water Nr. 20 Marke Moore & Waddington 7½ d = 80 ₰ vorräthig hier.

*— Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Frkf. Ztg." vom 20. d. Mts.: „Im großen Ganzen bleibt der hiesige Markt von nennenswerthen Schwankungen befreit und nach wie vor recht stetig, obschon der Begehr in den letzten Wochen sich in einigermaßen irregulärer Weise über die verschiedenen Abtheilungen erstreckt. So ist es vorgekommen, daß Tücherproducenten gelegentlich eine kleine Reduction bewilligt haben, während Garne hin und wieder eher fester lagen. Indische und chinesische Stapelartikel waren kaum zu vollen Preisen zu placiren und selbst zu niedrigen Notirungen schien die Nachfrage nicht sonderlich rege. Im Uebrigen sind aber die meisten Fabrikanten gut engagirt und Abweichungen von den regulären Preisen zählen zu den Ausnahmen. Für den Continent ist das Geschäft gegenwärtig sehr still und auch Käufer für Westindien, Südamerika, sowie manche der englischen Colonien sind mehr oder weniger zurückhaltend. In Exportgarnen fanden für die meisten Märkte, den Continent ausgenommen, ziemlich befriedigende Umsätze statt und Preise zeigen keine Veränderungen. Auch in Garnen für den heimischen Consum war der Begehr etwas lebhafter, namentlich in den gangbaren Sorten. Mittlere Counts von West Cops stellen sich etwas fester, wogegen Twist zuweilen eine Schattirung matter liegen. Water und Ring Twist Mops behaupten sich bei stillem Geschäft auf der früheren Basis. Für feinere Counts herrscht eine stetige Tendenz, doch läßt der Begehr einigermaßen zu wünschen übrig. Doppelgarne bleiben, ebenso vernachlässigt, ohne nennenswerthe Veränderung. Was Tücher angeht, so waren die meisten Gattungen indischer und chinesischer Shirtings nur in sehr beschränkter Nachfrage. Da aber Producenten in der Regel noch hinreichende Engagements in Händen haben, so war kein drängendes Angebot zu verspüren. In den feineren Geweben für die großen östlichen Märkte ist das Angebot eher im Zuwachs begriffen, und in Druckzeug, namentlich was die besseren Sorten betrifft, scheinen sich Vorräthe anzusammeln. Dessenungeachtet haben sich Preise ziemlich gut behauptet."

Dundee, 20. Juni. Flachs und Jute. Flachs. Platzverkäufe bleiben auf Kleinigkeiten für sofortigen Bedarf beschränkt. Auf Lieferungswaare übte die höheren Preise Einfluß und es werden daher wenig Verkäufe geschlossen. Pernau wurde mit 26—26£ 10s cif für Livonian D verkauft, andere Marken unverändert, zu jüngsten Preisen. Tow und Codilla sehr ruhig, kein Umschlag von Bedeutung. Jute. Es wird am Platz noch bedeutend zu letzten Preisen gekauft. Verkäufer ziehen vor, ihre Waare einzulagern als zu billigeren Preisen abzugeben. Jute auf Lieferung scheint allmälig im Preise zu steigen und ist gegen vorige Woche wiederum 2½s höher. Verkäufe fanden u. A. statt in Bullab und Dub M im Preis zu 12£ 15s Aug.-Sept.; ferner in RB in Garn zu 12£ 15s Sept.-Oct., Alles cif Dundee. Flachsgarne bleiben anhaltend matt ungeachtet aller möglichen Anstrengung, die Preise in die Höhe zu treiben. Tow-Garne sind besser gefragt und wurde für einige gute Kettengespinnste ein geringer Aufschlag bewilligt; indeß ist wenig von wirklicher Besserung zu reden. Jute-Garne waren heute sehr fest, und Spinner sind stark beschäftigt. Preise sind im Allgemeinen höher und zu Gunsten der Verkäufer. Leinen. Alle Fabrikanten sind mäßig stark beschäftigt, einige gute Inlandsaufträge kamen auf den Markt, fürs Ausland ist wenig Nachfrage. Jutewaaren. Der Markt ist sehr fest. Für gute Hessian wird 1/16 verlangt, einige Fabrikanten verweigern selbst diesen Preis und verlangen 1/16—1/32 mehr. Sacking, Bagging u. s. w. gut gefragt zu jüngsten Preisen, aber ohne Aussicht auf höhere Preise.

Shanghai, 21. Juni. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Fest. Grey Shirtings 6½, Catties 8½ pfd. 1 Tael 88 Mace. — Exporten: Tendenz für Seide: Markt noch nicht eröffnet. Nr. 4 Thaler 3,80 Taels. — Wechselcours auf London 50½ d. — Die Seidenernte wird 30 Proc. niedriger als im Jahre 1887 geschätzt. Inhaber wollen nur zu höheren Preise abgeben.

Hongkong, 21. Juni. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Ruhig aber fest. Grey Shirtings 6½, Catties 8½ pfd. 2£ 27½ c, Water Twist 28/32 98 £. — Thee, Totalexport bis dato 13 Mill. Pfd. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 36½ d.

Bremen, 23. Juni. Butter. Von dem Geschäft dieser Woche ist nichts Günstiges zu berichten. Die ersten Tage eröffneten mit ziemlich guter Kauflust, doch bald war der Bedarf gedeckt und verlief die Woche sehr ruhig, so daß auch einiges Entgegenkommen der Inhaber ohne Einfluß auf den Umsatz blieb. Die Zufuhren frischer Schlagenbutter aus der nächsten Umgegend bleiben groß. Käufer halten sich zurück und sind hinsichtlich der Qualität sehr wählerisch. Notirungen sind für erste Sorte Budjadinger Butter 85—90 ₰, do. ostfriesische 82½—87½ ₰, westfriesische Butter 80—85 ₰, holländische Butter 72½—75 ₰, schlesische Grasbutter 78—80 ₰, pommersche Bauernbutter 72—74 ₰. (W.-Z.)

Kiel, 23. Juni. Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel, Kiel. Bis gegen Ende dieser Woche blieben die Butternotirungen unverändert. Inzwischen wurde dänische Butter 5 Kr. niedriger notirt, und folgte heute die „Kiel-Butter" mit einem Rückgange von 5 ℳ. Der hiesige Export beschränkte sich auf die Ausführung einiger contractlicher Lieferungen erster Qualität, wofür einige Mark über Notirung bezahlt worden sind.

Berlin, 23. Juni. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Loco 20,70 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Loco 20,70 ℳ

Hamburg, 23. Juni. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 20½—21 ℳ — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 21—21½ ℳ — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 24—25 ℳ, 44 Bé 25—26 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24½—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 27 bis 28 ℳ — Kaffee. Der Markt eröffnete für vorliegende Termine eine Kleinigkeit billiger als gestrige Nachmittagsnotirungen, während spätere Sichten behauptet blieben; im Laufe des Tages zeigte sich, nachdem von Havre flaue Berichte eingelaufen waren, soviel Angebot, daß Preise für sämmtliche Termine nachgaben. Die Eröffnungscourse heute Morgen waren: Juni 63½ ₰, Juli 63½ ₰, September 57½ ₰, December 53½ ₰ und März 1889 54½ ₰, und die Nachmittags-Notirungen sind: Juni 62½ ₰, Juli 62 ₰, September 56½ ₰, December 53 ₰ und März 1889 53½ ₰. Das Geschäft in effectiver Waare blieb überaus schleppend; verkauft wurden nur ca. 1500 Sack Diverse. — Schmalz. Squire Schmalz in Tierces à 42½ ℳ, Royal 50 ℳ, Hammonia 47½ ℳ, Hansafett 45 ℳ incl. Zoll.

Bremen, 23. Juni. (Wochenbericht.) Kaffee verkehrte in ruhiger Stimmung. Verkauft wurden 550 S. Guatemala, 300 S. Savanilla, 60 S. Portorico und 250 S. Santos. — Zucker, roher, ohne Umsatz. Raffinirter. Auch in dieser Woche blieb die Marktlage sehr fest, jedoch sind keine bedeutenden Umsätze zu melden. — Wolle. Das Angebot war in dieser Woche kleiner, die Kauflust jedoch anhaltend gut, nachdem Preise etwas nachgegeben haben. Begeben wurden 399 Ballen Cap und Natal, 125 Ballen Diverse, 62 Ballen Kämmlinge, zusammen 586 Ballen gegen 1026 Ballen in der Vorwoche. Zufuhr 540 Ballen Cap via England. (B. Z.)

Bremen, 23. Juni. Tabak ohne Umsatz. — Baumwolle stetig. Upland middling, loco 52 ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, Juni 51½ ₰, Juli 52 ₰, August 52¼ ₰, September 52¼ ₰, October 51 ₰, November 50 ₰. — Schmalz, Wilcox 40 ₰, Armour 39½ ₰. — Wolle. Umsatz 106 Bll. Cap, 94 Bll. Natal, 44 Bll. Kämmlinge.

WTB. **Amsterdam**, 23. Juni. Java-Kaffee good ord. 39.

Rio Janeiro, 22. Juni. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 60s, Nr. 4 61s 6d, Nr. 3 57s 6d, Nr. 2 55s, Nr. 1 48s 6d Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Unregelmäßig. Zufuhren 11 200 S. pro Tag. Verschiffungen vom 15. bis 22. Juni 22 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 18 000 S. nach Europa und Diverse, 40 000 S. total; Vorrath 130 000 S. — Wechselcours auf London 25½.

Santos, 22. Juni. (Telegramm von H. Hoferk & Co.) Kaffee. Notirung für regular 56s 6d Kost und Fracht per Dampfer Nahhafen incl. Commission per Ctr. von 50½ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Matt.

WTB. **Hamburg**, 23. Juni, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product. Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per Juni 13,80, per Juli 13,80, per August 13,85, per November-December 12,45. Fest.

Prag, 23. Juni. Rohzucker fest, 88 Procent Herbstlieferung 14,10.

Paris, 23. Juni. Rohzucker 88° ruhig, loco 38,00. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 kg per Juni 41,25, per Juli 41,30, per Juli-August 41,30, per October-Januar 36,00. —

London, 23. Juni. Zucker. 96proc. Javazucker 15½, fest. Rüben-Rohzucker 14 fest. — Kaffee matt. — Reis träge. — Jute stetig.

London, 22. Juni. Chili-Salpeter träge, 9s 1½ d bis 9s 3d, sehr gewählt 9s, deutsch. 9s 6d. — Schellack, Knopf theurer, B L 1 bald fällig 60s, Juni-August 58s 6d bez. — Citronensäure fester, 1s 6½ d bis 1s 7d B. — Chinin, niedriger, deutsches 1s 3½ d bez. — Schwefelsaures Ammoniak, schwach, London 11£ 15s, Hull 11£ 11s 3d, Sicht 11£ 10s. — Kryst. Soda fest, 48s, ab Schiff 41s 6d bis 42s Tyne. — Chlorkalk 7£ 8s 9d bis 7£ 10s Tyne. — Quecksilber stetig, aber ruhig, erste Hand 8£, zweite 7£ 13s 6d bis 7£ 14s.

Singapore, 21. Juni. (Telegr. von Buttfarken & Co.) Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Gambier 21s — d, Perlsago 9s 4½ d, Sagomehl (Sarawak) 8s (ohne Verkäufer), do. Borneo 7s 9d, Perltapioca, fein 20s 7½ d, do. Saat 20s 3d, Flocken- mittel, 20s 9d, Pfeffer, schwarzer, 7½ d, weißer 12½ d, cif, ausgeliefert, Zinn 82s Verkäufer, Copra 14s, — d, 3 Proc. Gewichtsgarantie. — Cours auf London, 3 Mt. Sicht, 3s ½ d.

Berlin, 23. Juni. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hat in verflossener Woche ein recht lustloses Geschäft gehabt. Wohl eröffnete der Dienstag mit etwas besserer Frage für effective Waare, welche die Course eine Kleinigkeit steigen ließ, allein schon an den nächsten Tagen ließ der Begehr wieder nach, während sich andererseits stärkere Realisationen auf Termine entwickelten. Bei der fehlenden Speculationsbetheiligung geriethen Course dadurch ins Weichen, und notiren sie gestern über 1 ℳ unter höchsten Dienstagpreisen. Gek. 30 000 l. Bezahlt loco ohne Faß am 19. 100,5, am 22. 99,9. Juni, Juni-Juli 99. Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe. Loco am 19. 52,3, am 20. 52,2, am 21. 51,7, am 22. 51,5. Juni, Juni-Juli 52—50,8. Juli-August 52,2—50,8. August-September 53,1—51,6. September-October 53,2—51,9. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Loco am 19. 33,4, am 20. 33,1, am 21. 32,6, am 22. 32,5. Juni, Juni-Juli 33—31,8. Juli-August 33,2—31,8. August-September 34,1—32,6. September-October 34,2—32,9.

Breslau, 23. Juni. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni-Juli 49,60, do. per Juli-August 49,60, do. per August-September 50,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni-Juli 30,00.

Stettin, 23. Juni. Spiritus behauptet, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 50,60, mit 70 ℳ Consumsteuer 31,50, per Juni-Juli mit 70 ℳ Consumsteuer 31,60.

Posen, 23. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 50,00, do. do. (70er) 30,60, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 30,60. Matt.

Hamburg, 23. Juni. Spiritus ruhig, per Juni 20¾ Br., per Juli-August 20¾ Br., per August-September 20¾ Br., per September-October 21¼ Br.

Stettin, 23. Juni. Petroleum loco verzollt 11,40.

Hamburg, 23. Juni. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,65 Br., 6,65 G., per August-December 6,85 Br.

Bremen, 23. Juni. Petroleum fest, loco Standard white 6,45.

Antwerpen, 23. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez. u. Br., per Juni 16½ Br., per August 16½ Br., per September-December 16½ Br. Ruhig.

New-York, 22. Juni. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 15. bis 22. Juni:

	1888	1887
nach dem Continent	61 000 Brls.	51 000 Brls.
nach der Ostsee	19 000 „	6 000 „
Charterungen		
nach dem Continent	86 000 Brls.	60 000 Brls.
nach der Ostsee	9 000 „	9 000 „

Bremen, 23. Juni. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. — Kentucky. Die untenstehende officielle Aufgabe der Verkäufe giebt von dem Geschäft der verflossenen Woche und von der im Markte herrschenden Stimmung kein ganz richtiges Bild. Nach dem bekannt gegebenen kleinen Umsatz wäre die Annahme gerechtfertigt, daß der im letzten Bericht angekündigte Besserung wieder der früheren Gleichgültigkeit Platz gemacht hätte, was indeß nicht der Fall ist. Vielmehr mehrt sich das Interesse der zweiten Hand für die neue Ernte, namentlich für die über New-Orleans angebotenen Partien und scheinen von letzteren nicht nur mehrere 100 Fässer umgesetzt zu sein, sondern weitere Unterhandlungen sich dem Abschluß zu nähern. In den anderen Tabaksorten hat kein erwähnenswerther Verkehr stattgefunden. Stengel bleiben gefragt bei kleinen Zufuhren. — Cigarrentabak. Die Stimmung des hiesigen Marktes blieb auch während der letzten 8 Tage im Allgemeinen ruhiger. Von St. Felix- und Brasil-Tabak ist ein Umsatz von ca. 1000 Pck. zu wenig veränderten Preisen zu verzeichnen. Davon waren ca. 570 Pck. feine St. Felix und ca. 430 Pck. St. Amaro Marke. Zugeführt wurden ca. 980 Pck.; für die nächste Zeit sind noch weitere größere Abladungen zu erwarten. Die gute Meinung für die alten Havanna-Tabake hielt in vollem Maße an; zum Abschluß gelangten ca. 350 Ser. 1887er Remedios zu guten Preisen. Von Carmen-Tabak wurden ca. 350 Colli an den Markt gestellt, die prompt Nehmer fanden. Auch eine kleine Partie Palmira wurde schlank begeben und gut bezahlt. Für Seedleaf-Tabak erhielt sich lebhafte Kauflust, die jedoch in Folge des kleinen Angebots nur zum Theil befriedigt werden konnte. Als vor Ankunft verkauft wurden aufgegeben ca. 125 K. Von neuem Domingo-Tabak sind weitere Offerten noch nicht eingetroffen. Die Stimmung für diese Sorte ist hier im Allgemeinen ruhig und zeigt sich wenig Meinung, zu den an anderen Nachbarmärkten bezahlten verhältnißmäßig hohen Preisen mitzugehen. Para- und Cuba-Tabake waren etwas mehr begehrt. Wie verlautet, sind vom hiesigen Lager in erster Hand ca. 500 Ser. Yara Cuba zu einem vollen Preise nach Newport disponirt worden. Die von Hamburg nach hier verkauften Kamerun-Tabake wurden inzwischen von den Empfängern sämmtlich begeben. — Auch von der Ostküste Afrikas kam hier eine Probekiste von dort gewonnenem Tabak an. Durch eine ungewöhnlich lange Reise war dieselbe leider stark ramponirt, doch zeigte die Art des Gewächses einen recht guten, dem Kamerun-Tabak ähnlichen Charakter, und ist um weitere Sendungen nach dem Productionslande geschrieben. (W.-Z.)

W. **Amsterdam**, 23. Juni. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Bei günstiger Marktstimmung hatte die diesmonatliche hiesige Java-Einschreibung von 7518 B. ein festes Ergebniß, indem die Maklertaxen zumeist überschritten und namentlich die couranten Partien voll bezahlt wurden, wobei sich der Gesammterlös mit Einschluß der nachträglich unter der Hand verkauften 910 B. auf 6209 B. belief. Während unter dem ausliegenden Angebot der Bezoeki-District in den Blattsorten und Scrubben und auch die Kediri- und Sadoe-Blattwaare verschiedene recht brauchbare Gewächse lieferten, fielen die Lowmadjang- und Rembang-Blatt sowie die Kediri- und Semarang-Scrubs-Abladungen sehr mittelmäßig bis mangelhaft aus. In Auction fanden 1926 B. inferiore Kediri-Scrubs und Lowmadjang-Blatt zu niedrigen Preisen Nehmer. — In vergangener Woche wurden 3102 B. Sumatra und 4859 B. Java angeführt. — Die auf den 4. künftigen Monats in Einschreibungen angekündigten 21 072 B. Sumatra vertheilen sich auf: 1250 B. Deli Ba. My/TL/Deli, 623 B. do./TH/Deli, 1269 B. LPC/Padang Bedagei, 372 B. V & P/Serdang Perak, 593 B. Amsterdam Deli Co./SS/Deli, 801 B. ES/Deli, 532 B. ETB/Deli, 449 B. K & K/B/Deli, 428 B. K & K/M/Deli, 418 B. EM/Deli, 507 B. W & VS/Deli, Langkat/B, 296 B. WC/B, 180 B. HM & Co., 500 B. Arendsburg/Deli, 385 B. JT/Deli, 472 B. Bobo Bamba Langkat, 650 B. GTC/Bobo Padang, 908 B. Deli Maatschappij, 650 B. do./E, 1037 do./Klu/Langkat, 686 B. AB/Deli, 662 B. S & B/Deli, 482 B. S & B/Deli/B, 616 B. JL/Padang Deli, 879 B. Langkat Asahan/L, 731 B. A/Langkat, 718 B. M & K/Langkat, 377 B. WB/Langkat, 809 B. N & G/P/Senembah, 633 B. do./SS/Senembah, 501 B. M & G/Padang Deli, 464 B. TO, 343 B. S & H/Frankfurt/Stabat, 337 B. H & Co./B, 218 B. SSTCO/B und 106 B. HH/Sungabing. — Am 3. Juli kommen 330 B. 1886er Sumatra Marke Langkat Asahan/NO zur Versteigerung. — Bei den hiesigen Importeuren lagern heute: 438 B. Sumatra 1886er und 27,844 B. do. 1887er Ernte, 1281 B. Java 1886er und 8865 B. do. 1887er Ernte, 1919 B. Manilla, 170 K. Seedleaf, 903 Faß Maryland, 149 Faß Kentucky, 1068 B. Türkischer, 851 B. Griechischer, 60 Faß Stengel, 450 B. Bisparth und 16 K. Cuttings.

W. **Rotterdam**, 23. Juni. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Während der verflossenen Woche gelangten aus erster Hand 498 B. Java zum Abschluß. Eingetroffen sind 1366 B. Sumatra, 5746 B. Java und 36 Kn. Cuttings. Im Anschluß an die am 18. Juli stattfindenden bedeutenden Einschreibungen auf Java Bezoeki-Blatt werden die kürzlich verkauften 4023 B. Theilbod wieder an den Markt gebracht werden. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren umfaßt heute: 5823 B. Sumatra, 9048 B. Java, 3104 B. Manilla, 1537 B. griechischer und türkischer, 192 B. Brasil, 1824 Faß Maryland, 269 Faß Kentucky, 25 Faß Virginy, 20 Faß Stengel, 70 Kn. Seedleaf und 73 Kn. Cuttings.

Breslau, 23. Juni. Zink umsatzlos.

Glasgow, 23. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 997 585 Tons gegen 887 949 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hohöfen 86 gegen 83 im vorigen Jahre.

New-York, 21. Juni. Eisenmarkt. Amerikanisches Roheisen erhält sich in regelmäßiger Nachfrage und ist stetig, schottisches ist dagegen still und Preise sind ½ $ niedriger. Amerikanisches Bessemer-Eisen ist nicht so stramm wie Roheisen. Spiegeleisen sehr fest und ½ $ höher. Alteisen vernachlässigt. Stangeneisen behauptet seine bessere Lage. Stahlschienen zu herabgesetzten Preisen fest, anderer Stahl unverändert. Verarbeitetes Eisen erhält sich in guter Nachfrage, doch sind Preise etwas schwächer. Weißblech bleibt matt, Preise sind weichend. — Metallmarkt. Heutige Preise: Kupfer Lake superior 16,5 c, Zinn Straits 18,0 c, Blei ord. Western 4,0 c, Zink ord. 4,5 c, Antimonium (Cookson) 13,5 c das Pfund.

Hamburg, 23. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Auf dem St. Pauli-Fischmarkt trafen Zufuhren von auswärts ein aus 13 Ewer; für die Auctionen 13 Hochseefischer und 9 Ewerladungen. Tendenz matt. Die heutigen Engrospreise stellten sich per Pfund: Steinbutt, hiesige 60 ₰, Zander 65 ₰, Seezungen, hiesige 80—90 ₰, Kleie, große hiesige 40—50 ₰, kleine hiesige 20—25 ₰, Schollen, große lebende 35—40 ₰, mittel lebende 28 ₰, große todte 20 ₰, Schellfische 12 ₰, Hechte, todte 45 ₰, nordischer Lachs, rothfleischiger 1 ℳ, Makrelen per Stück 25 ₰, Hummer, lebende 1,10 ℳ.

Stornoway, 20. Juni. Schottische Heringsfischerei. Der Heringsfang war in der vergangenen Woche sehr ergiebig und wurden im Ganzen 11 600 Crans herangebracht. Die Qualität ist ausgezeichnet. Gestern traf die Hälfte der Fischerflotte mit einem Durchschnitt von 9 Crans ein. Totalfang der Saison 54 000 Crans, was erheblich über das Fangergebniß im vorigen Jahr zu gleicher Zeit hinausgeht. Das Wetter ist schön und warm.

Castlebay, 20. Juni. Am Dienstag kamen 300 Boote mit einem Durchschnitt von 3 Crans herein; die Qualität ließ zu wünschen übrig. Heute wird der Fang ein nicht viel besseres Resultat aufweisen. Totalfang der Saison 14 000 Crans, gegen 22 000 Crans zu gleicher Zeit im Vorjahre.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 22. Juni 1068 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 23. Juni. Weizen bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 kg weißer 15,70—16,00—16,50 ℳ, gelber 15,60 15,90—16,30 ℳ — Roggen feine Qualitäten behauptet, per Juni-Juli 117,00 ℳ, per Juli-August 118,00 ℳ, per September-October 126,00 ℳ — Rüböl per Juni 48,00, per September-October 48,50 ℳ — Wetter: Prachtvoll.

* **Köln**, 23. Juni. Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,75, per Juli 18,05, per November 17,60. — Roggen hiesiger loco 14,25, fremder loco 14,75, per Juli 12,95, per November 13,60. — Hafer hiesiger loco 14,00. — Rüböl per 50 kg loco 50,50, per October per 50 kg 49,90.

Stettin, 23. Juni. Weizen fester, loco 160,00—163,00, per Juni-Juli 164,50, per September-October 167,00. — Roggen fest, loco 120,00—122,00, per Juni-Juli 123,50, per September-October 126,50. — Pommerscher Hafer loco 118,00—120,00. — Rüböl unverändert, per Juni-Juli 48,50, per September-October 47,50.

Hamburg, 23. Juni. Weizen loco flau, holsteinischer loco 170,00—174,00. — Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 134,00—138,00, russischer loco flau, 88,00—95,00. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl ruhig, loco 46,00. — Wetter: Heiß.

Wien, 23. Juni. Weizen per Mai-Juni 7,22 G., 7,24 Br., per Herbst 7,42 G., 7,44 Br. — Roggen per Mai-Juni 5,96 G., 5,98 Br., per Herbst 6,17 G., 6,19 Br. — Mais per Mai-Juni 6,85 G., 6,87 Br., per Juli-August 6,70 G., 6,72 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,50 G., 5,52 Br., per Herbst 5,72 G., 5,74 Br.

Pest, 23. Juni. Weizen loco flau, per Mai-Juni 6,79 G., 6,80 Br., per Herbst 7,17 G., 7,18 Br. — Hafer per Herbst 5,40 G., 5,41 Br. — Mais per Mai-Juni 6,60 G., 6,65 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 23. Juni. Weizen per November 195. — Roggen per October 103—104.

Antwerpen, 23. Juni. Weizen schwach. — Roggen unbelebt. — Hafer weichend. — Gerste schwach.

London, 23. Juni. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

New-York, 22. Juni. Weizen eröffnete fest, schwächte dann nach einigen Schwankungen ab. Als dann sehr flaue Berichte von Europa kamen, büßten Preise 1 c ein und schloß der Markt sehr matt. — Mais eröffnete ruhig. Preise wurden gedrückt durch Realisationen der Haussiers und schloß man matt. — Schmalz fester durch Deckungen, besonders nahe Sichten konnten sich etwas bessern, trotzdem die Kauflust noch eine geringe ist.

New-York, 23. Juni. Baumwolle in New-York 10½ do. in New-Orleans 9½. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7½ G., do. in Philadelphia 7½ G. — Rohes Petroleum in New-York 6½ do. Pipe line Certificates 72½. Stetig. — Mehl 3 D. — Rother Winterweizen loco 86½, do. per Juni 85½, per Juli 85½, per December 91½. — Mais (New) 53. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4½. — Kaffee (Fair Rio) 14½ nominell. Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 10,52, per September 9,63. — Schmalz (Wilcox) 8,50, do. Fairbanks 8,40, do. Rohe & Brothers 8,50. — Kupfer per Juli —,—. — Getreidefracht 1½.

* **Berlin**, 23. Juni. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Brest & Meyer.) Die Witterung der verflossenen Woche war für die Feldfrüchte vorwiegend eine günstige. Es regnete mehrfach, und die Temperatur blieb durchschnittlich warm, so daß die Entwickelung der Pflanzen gute Fortschritte machte. Ueber Weizen und Gerste liegen meist günstigere Berichte vor, über Hafer sind dieselben recht verschieden, und nur theilweise gebessert haben sich diejenigen über Roggen. In der Hauptsache verurtheilt der vorwiegend dünne Stand des letzteren die weiteren Besserungsversuche des Wetters, doch sollen sowohl die Aehren, als auch die Halme in Länge und Qualität mehr versprechend geworden sein. Vom Auslande sind die Meldungen über die Ernteaussichten gleichfalls günstiger geworden. Aus Amerika wird nun officiell der Stand des Sommerweizens auf 92,8 Proc. gegen 87,3 gleichzeitig im Vorjahre angegeben. — Im Getreidehandel ist das Ereigniß der Woche ein neues Rescript des Handelsministers an die Aeltesten der Kaufmannschaft, welches als Entgegnung auf die Antwort der Aeltesten auf den Erlaß vom 24. Februar anzusehen ist. Der Inhalt des neuen Aktenstückes ist officiell noch nicht bekannt gegeben, die Hauptpuncte aber bestehen in einer Erhöhung des contractlichen Gewichts für Roggen bis auf 122 Pfd. holl., in sehr vielen weiteren beschränkenden Forderungen für fast alle Getreidesorten, und in einem neuen Modus für die Zusammensetzung der Sachverständigen-Commission. Im Ganzen sind die Vorschriften so einschneidender und theilweise ganz undurchführbarer Natur, daß die ständige Deputation sofort erklären mußte, auf Grund dieser Bestimmungen neue Schlußscheine nicht formuliren zu können. Die Aeltesten werden am Montag sich des Weiteren schlüssig machen, in welcher Weise sie und die Kaufmannschaft sich zu verhalten haben werden. — Vom Auslande lauten die Handelsberichte auch diesmal vorwiegend matt. In Amerika kam nur kurz vorübergehend bessere Stimmung zum Durchbruch; trotz etwas größerer Ausfuhr nach Europa gingen Course für Weizen weiter zurück, und auch Mehl mußte nicht unerheblich in der Notiz ermäßigt werden. Dabei waren die inländischen Zufuhren sehr unbedeutend, denn die westlichen Hauptstapelplätze erhielten nur 140 000 Quarters Weizen gegen 193 750 in der Vorwoche und 383 750 gleichzeitig 1887. Da die controlirten Vorräthe nur um ca. ½ Millionen Bushels, das sind nicht viel über 60 000 Quarters, abgenommen haben, so muß der Inlandsbedarf gegenwärtig wenig Ansprüche stellen. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 91½—88½. Juni 89 bis 85½. Juli 89½—86½. December 94½—91½—92½. Mais 58—54. Mehl 3,20—3,00. Getreidefracht 1½—1½ d. — Aus Indien waren die Abladungen ebenfalls wieder ziemlich ansehnlich, indem von Weizen 196 000 Quarters gegen 124 000 in der Vorwoche nach Europa gesandt wurden. — England hatte jenseits recht reichliche Ankünfte, so daß im Hinblick auf die flaue Tendenz des Auslandes und die guten Ernteschätzungen der englischen Farmer eine große Zurückhaltung der Kauflust und weitere Preisdrückung an der Tagesordnung war. — In Frankreich herrschte noch verhältnißmäßig günstigere Tendenz, welche sich allerdings mehr am Pariser Markt, und zwar auch nur an einigen Tagen, als in den Departements kundgab. Die Speculation ist es hauptsächlich, welche für Weizen wie Mehl die Preise daselbst ziemlich aufrecht erhält, und welche ihre Anregung aus den immer noch theilweise klagenden französischen Feldberichten entnahm. In der Provinz selbst war das Angebot etwas größer, Müller aber entwickeln so außerordentlich geringen Bedarf, daß die Notirungen zu größerem Theil eine Abschwächung erfahren. Belgien war sehr still und wurde in ausländischem Weizen bei matterer Tendenz nur wenig gehandelt. Auf Antwerpen schwimmen gegenwärtig 110 000 Quarters Weizen gegen 80 000 gleichzeitig 1887. Auch Holland klagt über außerordentlich ruhigen Verkehr, da trotz erniedrigter Forderungen sowohl das eigene Inland, als der Rhein nur geringen Bedarf bekundeten. In Amsterdam hat Weizen wieder im Werth verloren, trotzdem die Zahl der Abgeber keineswegs reichlich war, weil die dortigen Consumbedingungen, namentlich mit Rücksicht auf den Grad der Beschaffenheit so scharfe sind, daß die meisten auswärtigen Ausstellungen von der Lieferung ausgeschlossen bleiben. Auch Roggen ging unter dem Einfluß der Nachrichten und Offerten aus Süddeutschland im Werthe zurück. In Oesterreich-Ungarn waren fruchtbares Wetter und die auswärtigen ungünstigen Marktberichte der Anlaß zu einem flauen Geschäftsverlauf, zumal die Mühlen wegen geringer Beschäftigung sich vom Markte fern halten und auch irgend welcher lohnender Export sich nicht findet. Aus Rußland senden besonders der Süden fortgesetzt die günstigsten Berichte über den Saatenstand, gleichzeitig aber sind die Vorräthe aus alter Ernte noch groß und daher die Verkaufslust eine überwiegende. Aus den nördlichen Provinzen sind die Ernteaussichten vorwiegend, aber nicht ungetheilt gute. Die außerordentliche Steigerung der Valuta in voriger Woche hob die für Bezug aus Rußland ungünstigen Preisverhältnisse zwischen Rußland und Deutschland auf, und wurden sogar frühere Verschläge zurückgehandelt.

A. Eger, 23. Juni. Je näher wir der Ernte kommen, desto flauer ist das Geschäft an der hiesigen Getreidebörse. Auch in der vergangenen Woche kam es nicht zu nennenswerthen Umsätzen, ausgenommen etwa in Braugerste besserer Gattung, welche da und dort noch zum Vorschein kommt, mit Preisen zu 8 fl. oder 12,82 ℳ pro 100 kg genommen und an auswärtige Brauereien verschickt wird. Gewöhnliche Gerste dagegen kam nicht höher als 7,60 fl. oder 12,22 ℳ; Weizen, besonders von einheimischen Müllern begehrt, nur 8 fl. oder 12,82 ℳ, Roggen 6,40 fl. oder 10,36 ℳ und Hafer 5,80 fl. oder 9,31 ℳ Der Haferversandt nach der Schweiz ist vorläufig eingestellt, da große Vorräthe nicht mehr vorhanden sind. Der Stand der Saaten ist im ganzen Egerlande befriedigend.

Leipziger Fischmarkt
am 23. Juni.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Zinke.)

Nach dem Verlaufe, den das Geschäft in den Vorwochen genommen, hatte man nicht vermuthet, daß es diesmal soviel Regsamkeit zeigen würde. Während vor acht Tagen nur einige Sorten besondere Beachtung seitens des Publicums fanden, erstreckte sich diesmal die Kauflust auf fast alle hier gangbaren Fische. Außerdem war der Krebshandel diese Woche nicht durch Stockungen in den Zufuhren beeinträchtigt. — Rhein- und Silberlachs erfuhren keine Veränderung. Steinbutt und Seezunge waren überaus preiswürdig und fanden befriedigende Aufnahme. Zander war, wie schon seit Wochen, nur in Hoffwaare am Orte und wurde gleich Stettiner Hechte gut begehrt. Erfreulich ist die Wahrnehmung, daß die geringeren Seefische selbst in den Sommermonaten von Jahr zu Jahr in größeren Mengen abgesetzt werden. — Karpfen belanglos. Lebende Schleie und Aale gingen am Orte und nach auswärts sehr gut, weil unter der anderen lebenden Waare nur geringe Auswahl besteht. Lebende Hechte kamen bei knappem Vorrath wenig in Frage. — Lebhaft begehrt waren Gebirgsforellen. Hummer beliebt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschn.) 2,50 bis 3,00 ℳ, Silberlachs 1,35—1,50 ℳ, Steinbutt 0,90—1,25 ℳ, Seezunge 1,20—1,35 ℳ, Stettiner Zander je nach Größe 1,00 bis 1,20 ℳ, Stettiner Hecht 0,80—0,90 ℳ, Schellfisch 0,30—0,35 ℳ, große Scholle 0,40—0,50 ℳ. — Cabliau (ausgeschn.) 0,50—0,60 ℳ. — Leb. Karpfen 1,00—1,20 ℳ, lebende Schleie 1,00—1,20 ℳ, lebende Aale 1,50—1,80 ℳ, lebende Hechte 1,20 ℳ, lebende Forellen 4,00—4,50 ℳ. Lebende Hummer 1,80—2,25 ℳ. Tafelkrebse pro Schock 12—15 ℳ, IIa 6—10 ℳ, Gemüsekrebse 3—3,60 ℳ.

Erfurt, 22. Juni. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. In der heute zu Ende gehenden Woche erfreuten wir uns ebenfalls äußerst günstiger Witterungsverhältnisse, unter deren Einfluß im Verein mit den niedrigeren Notirungen der tonangebenden Plätze das Getreidegeschäft sich nur in engen Grenzen bewegen konnte, wobei die Preise ferner nachgeben mußten. — Weizen [illegible] M., Roggen [illegible] M., Gerste [illegible] M., Hafer [illegible] M., Dotter [illegible] M., Lein [illegible] M. per 1000 kg. Mohn, blau [illegible] M., do. grau [illegible] M., Erbsen, gelb und grün, [illegible] M., do. Victoria [illegible] M., Linsen [illegible] M., Bohnen, weiße, [illegible] M., Viehbohnen [illegible] M., Wicken [illegible] M., Lupinen [illegible] M., Gerstenmehl, weiß, [illegible] M., Gerstenfuttermehl [illegible] M., Gerstenschrot [illegible] M., Graupenfutter [illegible] M., Erbsenschrot [illegible] M. per 100 kg.

WTB. **Liverpool**, 23. Juni, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 200 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: Juni 5½ Käuferpreis, Juni-Juli 5½ do., Juli-August 5 [illegible] do., August-September 5 [illegible] do., September 5 [illegible] do., September-October 5 [illegible] do., October-November 5 [illegible] Verkäuferpreis, November-December 5 [illegible] do., December-Januar 5 [illegible] do., Januar-Februar 5 [illegible] d. do.

Schiffahrt.

Eingetroffen: in New-York (22/6) „Trave" von Bremen, in Bahia (22/6) „Graf Bismarck", beide nordd. Lloyd-Postdampfer, in Havre (23/6) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer „Teutonia", in Halifax (22/6) der Allan-Dampfer „Peruvian", in Moville (22/6) der Dominion-Dampfer „Vancouver" von Quebec, in New-York (22/6) der Wilson-Dampfer „Galileo" von Hull, (22/6) der White-Star-Dampfer „Adriatic" von Liverpool.

Abgegangen: von Vigo (23/6) der nordd. Lloyd-Post-Dampfer „Straßburg" nach Antwerpen, von Lissabon (22/6) der Postdampfer „Curityba" rückkehrend nach Hamburg.

* **Triest**, 22. Juni. (Schiffahrtsbericht von Theile & Köhler.) Angekommen: die österr.-ungar. Lloyddampfer „Polluce" von Odessa, der engl. Dampfer „Zaire" von London, die ital. Bark „Teresa" von Charleston.

Abgegangen: der österr.-ungar. Dampfer „Tiber" nach Barcelona, die ital. Dampfer „Assiria" nach Genua, „Tirle" nach Genua, der ital. Dampfer „Citta di Barletta" nach Tunis, der ital. Dampfer „La Valette" nach Malta und Tunis.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.